



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 31. Sitzung des Ortsbeirates Blasewitz (OBR BI/031/2017)**

**am Mittwoch, 27. September 2017,**

**17:30 Uhr**

**im Ortsamt Blasewitz, Ratssaal,  
Naumannstraße 5, 01309 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:45 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzende

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Andreas Atzenbeck

Jürgen Eckoldt

Dr. Volkhard Gürtler

Sebastian Kieslich

Antje Kuner

Walter Rogge

Mitglied Liste DIE LINKE

Wolf Grohmann

Florian Naumann

Lutz Richter

Ilona Schär

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Florian Frisch

Matthias Just

Carola Kufner

Sebastian Lehmann

Mitglied Liste SPD

Martin Bertram

Jürgen Hedderich

German Levenfus

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hannes Kernert

René Lange

Mitglied Liste FDP

Carsten Biesok

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Werner Schnuppe

Mitglied Liste PIRATEN

Vanya Wagner

Stellvertretende Mitglieder

Dominic Böckling  
Johannes Richter

Vertretung für Frau Melanie Romberg  
Vertretung für Herrn Michael Heidrich

**Abwesend:**

Mitglied Liste CDU  
Michael Heidrich

Mitglied Liste DIE LINKE  
Melanie Romberg

**Verwaltung:**

Herr Stephan

OB, Amt für Wirtschaftsförderung, SGL Gewerbe-  
flächen- u. Innenstadtentwicklung

Herr Fücker

GB 2, Schulverwaltungsamt, Abt.-Ltr. Schul-  
bau/Schulentwicklung

Herr Höhne

GB 3, Ortsamt Loschwitz, SB Ortsbeiratsangele-  
genheiten

**Gäste:**

Herr Kunath  
Herr Ertel  
Herr Liermann  
Frau Glöß  
Frau Gramm  
Frau Wendrich  
Pressevertreter

SPD Ortsverein Striesen  
Freie Evangelische Schule Dresden gGmbH  
Stellvertreter OBR  
Stellvertreterin OBR  
Stellvertreterin OBR  
Bürgerin

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1** Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 1.1** Zweite Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden **V1795/17  
beratend**
- 1.2** Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft **V1792/17  
beratend**
- 2** Informationen der Ortsamtsleiterin
- 3** Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung

**öffentlich**

Frau Günther, Ortsamtsleiterin (Vorsitzende), begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates (OBR) sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Damit eröffnet sie die 31. Sitzung des Ortsbeirates. Sie gibt eine Änderung der Tagesordnung bekannt: TOP 1.2 wird vor TOP 1.1 behandelt. Änderungsanträge zur Tagesordnung seitens der OBR bestehen nicht.

**1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates****1.1 Zweite Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden V1795/17  
beratend**

Herr Stephan stellt die Vorlage vor.

Ziel der Wirtschaftsförderung ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie die Generierung von Steuereinnahmen für die Stadt. Anhand einer Powerpoint-Präsentation veranschaulicht Herr Stephan die Entwicklung kommunaler Gewerbeflächen seit 1992. Die städtischen Ausgaben im Rahmen der Flächenentwicklung summierten sich im Laufe der Jahre auf ca. 30 Mio. Euro. Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen betragen ca. ebenfalls ca. 30 Mio. Euro. Hinzu kommen die Gewerbesteuererinnahmen aus den kommunalen Gewerbegebieten.

Die Flächenanfragen betragen für die Jahre 2013 - 2016 jährlich zwischen 55 und 65 Anfragen unterschiedlicher Größen. Das verfügbare kommunale Flächenangebot beschränkt sich auf Grundstücke bis 50.000 m<sup>2</sup>. Ab 5 ha ist Dresden nicht mehr bietungsfähig. Der Schwerpunkt noch verfügbarer Flächen liegt im IKG Dresden-Heidenau. Die Auslastung privat entwickelter Gewerbegebiete beträgt derzeit 73 Prozent.

Die übergeordneten Ziele des Konzeptes ist die Schaffung und dauerhafte Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an kommunalen Gewerbeflächen, die Schaffung eines attraktiven Umfeldes für Bestandsunternehmen, die Sicherung der Entwicklungsperspektiven für Handwerksbetriebe sowie die Schaffung von attraktiven Mietflächen für Gründungsinitiativen und Start-Ups. Um bedarfsgerechte Flächen anbieten zu können, sind 15 - 30 ha an Gewerbeflächen notwendig.

Im Ortsamtsgebiet Blasewitz betrifft es einen Teil der Gewerbegebietsfläche des Wissenschaftsstandort Dresden-Ost. Dieser befindet sich momentan in der Projektentwicklung und bezieht sich auf den Rahmenplan, welcher 2016 beschlossen worden ist. Im Bereich südlich der Bahnlinie befinden sich drei Bebauungspläne in Bearbeitung. Teil der Entwicklung ist die Verbindung des nördlichen und südlichen Teils der Bahnlinie mittels Verlängerung der Liebstädter Straße. Nach Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens wird mit einer baulichen Umsetzung ab 2021 gerechnet. Die Entwicklung von Bebauungsplänen im Bereich nördlich der Bahnlinie ist für 2019/2020 geplant. Neben der Gewerbeflächenentwicklung für forschungsaffine Unternehmen,

Institute und Forschungseinrichtungen ist eine Gewässeroffenlegung und Grünflächengestaltung vorgesehen.

Es gibt keine Nachfragen seitens des OBR. Die Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

### **BESCHLUSSEMPFEHLUNG (V1795/17)**

hier: Zweite Fortschreibung der Konzeption zur kurz- und mittelfristigen Entwicklung kommunaler Gewerbestandorte in der Landeshauptstadt Dresden

### **Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung**

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0**

<b>1.2</b>	<b>Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft</b>	<b>V1792/17 beratend</b>
------------	--	------------------------------

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Fückler zur Vorstellung der Vorlage.

Herr Schnuppe stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage auf die nächste Ortsbeiratssitzung. Weiterhin stellt er einen Antrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich in Vorbereitung der nächsten Sitzung mit dem Themenschwerpunkt Schulentwicklung in den Stadtteilen Seidnitz und Tolkewitz befasst.

Herr Bertram stellt daraufhin einen Geschäftsordnungsantrag auf Durchführung einer ersten Lesung heute mit erneuter Beratung.

Herr Schnuppe begründet seine Geschäftsordnungsanträge wie folgt:

1. Die Einrichtung eines weiteren Gymnasiums mit dem Gründungsstandort Berthelsdorfer Weg
- 2, vor allem seine weitere Perspektive sind umstritten.
2. Die Freie Evangelische Schule beabsichtigt am Standort Altenberger Straße 83 die Errichtung eines 3-zügigen Gymnasiums.
3. Wie erfolgt die vorübergehende Nutzung des neuen Gymnasiums Tolkewitz als Bau- Auslagerungsstandort für die Dreikönigsschule?
4. Berücksichtigung des gesamten Planungsraums Tolkewitz (3.000 Schüler an zwei nebeneinander liegenden Standorten, weitere kommunale Grundstücke in dem Gebiet)
5. Stärkere Einbeziehung der Bürgerschaft und Schulvertreter wichtig

Herr Fückler warnt davor, die Vorlage zu vertagen, da der Stadtrat auch ohne Votum des OBR entscheiden könnte. Es folgt eine Debatte mit verschiedenen Wortmeldungen zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Für die Mitglieder des OBR ist der Zeitdruck der Vorlage nicht nachvollziehbar.

Frau Schär kritisiert, dass der Schulnetzplan nur digital zur Verfügung gestellt wurde sowie äußerst umfangreich und damit nicht zu überblicken sei.

Die Vorsitzende lässt über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung abstimmen. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Herr Fücker stellt die Vorlage mittels Powerpoint-Präsentation vor.

Neben den allgemeinen Statistiken zur steigenden Einwohnerprognose wird die daraus abgeleitete Schülerprognose erläutert. Im Grundschulbereich werden die schulpflichtigen Kinder gemindert um pauschal 500 Kinder durch den Weggang zu Schulen in freier Trägerschaft sowie ein Zuschlag für Unwägbarkeiten von 100 Kindern, gezählt abzüglich eines geminderten Förderschulanteils von 2,7 Prozent. Es erfolgt eine Absenkung des Förderschulanteils von 4,7 auf 2,7 Prozent aufgrund des Auftrages zu verstärkter integrativer und inklusiver Unterrichtung aus Schulgesetznovelle und UN-Behindertenrechtskonvention.

Die Gesamtschülerzahl steigt von 56 016 Schülern in 2016/17 auf 68 923 Schüler bis 2024/25. Aus diesem Grund sind mehrere Schulneugründungen im gesamten Stadtgebiet geplant. Im Schuljahr 2017/18 wurde bereits das Gymnasium Tolkewitz vorgegründet, im Jahr 2018/19 soll das Gymnasium Seidnitz am Standort Berthelsdorfer Weg 2 gegründet werden und im Schuljahr 2021/22 ist im Ortsamtsgebiet Blasewitz die Neugründung der 149. Oberschule am Standort Schilfweg (ehemalige Volkshochschule) vorgesehen.

Herr Fücker erläutert nachfolgend die einzelnen Schularten nach Grundschule, Oberschule, Gymnasium und Förderschule und deren geplante Zügigkeit. Der Klassenbildungsrichtwert von 25 Schülern pro Klasse ist gemäß Schulnetzplanungsverordnung vorgegeben. Nach dem Schulgesetz ist ab dem 29. Kind eine Klasse zu teilen. Das heißt, dass pro Zug 3 Plätze als Reserve angesehen werden können.

#### Grundschulen im OA Blasewitz:

- 6 Grundschulen mit derzeit 21 Zügen im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 1
- 3 Grundschulen mit derzeit 11 Zügen im gemeinsamen Schulbezirk Blasewitz 2
- Keine Änderungen zur Schulnetzplanung 2012 vorgesehen;
- Sollten sich kurzfristig veränderte Bedarfe ergeben, könnte die Zügigkeit an der 33. Grundschule durch die Mitnutzung des Schulgebäudes Marienberger Straße 7 auf 5 Züge erweitert werden. Sollte die im SNP vorgeschlagene Verlagerung der Außenstelle der „Robinsonschule“, welche ebenfalls in der Marienberger Straße 7 untergebracht ist, nicht umgesetzt werden, muss diese am Standort verbleiben. Die Räumlichkeiten bieten jedoch die Flexibilität für eine zusätzliche temporäre Nutzung von 5 Zügen. Der Bedarf, auf 5 Züge zu erhöhen, wird nach derzeitiger Prognose nicht gesehen.

#### Oberschule/Gymnasium:

- Fortschreibung der Übergänge von den Grundschulen an die Oberschulen und Gymnasien zum Schuljahr 2017/2018 (Rechtsänderung)
- Wechsel von/zu Schulen in freier Trägerschaft sowie Umland
- Bedarf für Planungsregion Linkselbisch Mitte/Ost wird dargestellt
- Annahme: Grundschüler mit Förderbedarf (2 Prozent) wechseln alle auf die Oberschule

- Neugründung von stadtweit vier neuen Oberschulen, davon im OA-Gebiet Blasewitz die 149. Oberschule 2012/22 am Standort Schilfweg
- 32. Oberschule Erhöhung um 1 Zug auf insgesamt 4 Züge (ab 2018/2019)
- Neugründung von stadtweit fünf neuen Gymnasien, davon im OA-Gebiet Blasewitz das Gymnasium Tolkewitz (ab 2017/2018) und das Gymnasium Seidnitz (2018/2019)
- keine Kapazitätsänderungen am Martin-A.-Nexö-Gymnasium oder Sportgymnasium (Gymnasium mit ausschließlich vertiefter Ausbildung)

Das 3-zügige Gymnasium Seidnitz soll am Berthelsdorfer Weg 2 ab dem Schuljahr 2018/2019 gegründet werden. Eine bauliche Erweiterung auf dem Grundstück wäre nur notwendig, wenn in fünf Jahren kein geeigneter Standort gefunden wird. Herr Fückler erläutert die Vor- und Nachteile der in der Verwaltung bereits in Untersuchung befindlichen Alternativstandorte: Boxberger Straße 1 (Prohlis), Pirnaer Landstraße 101 (Operette) und Bodenbacher Straße (neben Margon Arena).

Der Standort Boxberger Straße sei mit ÖPNV gut zu erreichen, weist aber eine große Entfernung zum Bedarfsgebiet Blasewitz aus und wird seitens der Verwaltung daher kritisch gesehen. Im Umfeld Prohlis besteht kein Bedarf für ein weiteres Gymnasium. Zudem befindet sich das Hülße-Gymnasium in unmittelbarer Nähe.

Der Standort der ehemaligen Staatsoperette ist zu klein, es wäre ein Flächenankauf (privat) zwingend notwendig. Der Standort ist aus dem Bedarfsgebiet gut erreichbar (aber Umstieg). Die Lage im Schulnetz ist gut, für Bedarfsgebiet jedoch nicht optimal. In Leuben befindet sich aktuell kein kommunales Gymnasium (zwei freie Träger).

Aus Sicht der Verwaltung ist der Standort Bodenbacher Straße der Favorit, denn er ist ausreichend groß und mit ÖPNV gut aus dem Bedarfsgebiet erreichbar (aber Umstieg). Für die Bebauung wäre ein Abriss und Neubau inkl. Sporthalle (Mitnutzung Sportfreianlagen des EB Sport) notwendig. Eine zwischen allen Ämtern einvernehmliche Abwägung zwischen den Standorten sei nicht einfach, da durch den Schulbau auch die Entwicklung von weiteren Sportflächen an der Bodenbacher Straße eingeschränkt werde. Zudem sei ein aufwendiges Planverfahren notwendig, um Baurecht zu schaffen.

Seitens des OBR wird nachgefragt, inwieweit sich ein mögliches 3-zügiges Gymnasium am Standort Altenberger Straße 83 der Freien Evangelischen Schule (FES) auf das kommunale Gymnasium Seidnitz auswirken könnte. Die Initiative seitens der FES ist der Stadtverwaltung bekannt. Es gibt weitere freie Träger, welche ebenfalls in Dresden neue Schulen gründen möchten. Diese werden mit einem pauschalen Abzug berücksichtigt. Die OAL weist daraufhin, dass laut Flächennutzungsplan der Standort Altenberger Straße 83 als Wohnbaustandort festgelegt wird. Herr Fückler führt aus, dass es ein Defizit von Gemeinbedarfsflächen an Standorten gibt, wo sie tatsächlich benötigt werden.

Eine Bürgerin erkundigt sich nach den weiteren Planungen für den Schulstandort Marienberger Str. 7.

Herr Fückler erklärt, dass das Gebäude aktuell genutzt wird, um Kapazitätsspitzen der 33. GS und der Robinsonschule (Schule für geistig Behinderte) abzufangen und als Hort der 33. GS dient.



Trotz der Sanierungsbedürftigkeit sind in absehbarer Zeit keine Maßnahmen, die die allgemeine Werterhaltung übersteigen, geplant.

Zudem ist der Umzug der Robinsonschule von der Schweizer Str. auf die Konkordienstraße geplant. Damit würde die Außenstelle auf der Marienberger Str. 7 entfallen.

In dem Bereich der berufsbildenden Schulen sind keine Änderungen geplant. Da die Planungshoheit an das SMK übergegangen ist, können in dem Planteil nur noch die Entwicklungswünsche der Stadt abgebildet werden.

Abschließend reißt Herr Fückler die Schullandschaft in freier Trägerschaft an. Auf diese hat der SNP keinen Einfluss und bildet lediglich das derzeitige Angebot ab. Zwar erweitern diese das kommunale Schulangebot und entlasten die Stadt ein Stück weit, trotzdem erfüllen sie keinen gesetzlichen Versorgungsauftrag und können theoretisch jederzeit den Betrieb einstellen.

Herr Richter sieht in dem SNP eine reine Bedarfsplanung, die nicht beachtet, dass mit Schulstandorten auch andere Entwicklungsziele, wie z. B. der Aufwertung von Stadtteilen, erfolgen können. Herr Fückler bestätigt, dass es etliche Fachpläne gibt, die teilweise auch um Flächen konkurrieren und von der Politik gegeneinander aufgewogen werden müssen. Der SNP stellt aus seinem gesetzlichen Auftrag ein reines Instrument der Kapazitätsplanung dar.

Herr Biesok erkundigt sich, mit welchen finanziellen Auswirkungen die ambitionierten Schulbauvorhaben für die kommenden Jahre verbunden sein werden. Herr Fückler nennt ungefähr 500 Mio. Euro, welche in der mittelfristigen Schulbauplanung bis 2021 vorgesehen sind. Hierzu wird derzeit eine gesonderte Vorlage erstellt.

Herr Kieslich spricht sich für den Erhalt des Schulstandortes an der Altenberger Str. 83 aus und bittet, dem anwesenden Schulleiter der Freien Evangelischen Schule (FES), Herrn Ertel, das Wort zu erteilen. Dieser führt aus, dass seine gGmbH in unmittelbarer Nähe bereits eine GS und eine OS betreibt. Dadurch, dass ein erheblicher Teil der Grundschüler anschließend ein Gymnasium besucht, besteht der Wunsch der Schule und Elternschaft, auch ein Gymnasialangebot vorhalten bzw. nachfragen zu können. Neben dem christlichen Profil der Schule sei der hohe Anteil von 10% an Integrationsschülern zu nennen. Ein Verkaufersuchen des Grundstückes zum Neubau eines Gymnasiums hat die LHD abgelehnt.

Herr Bertram spricht sich für eine Beibehaltung des Areals als Schulstandort aus. Ob dieser dann privat oder kommunal betrieben wird, sei in Bezug auf die Versorgung grundsätzlich unerheblich.

Frau Schär plädiert dafür, der kommunalen Schulnutzung den Vorrang einzuräumen.

Herr Biesok äußert Verständnis für die Haltung des SVA im Bedarfsfall auf das Grundstück zurückgreifen zu wollen. Die Stadt hat einen gesetzlichen Auftrag, die Schulversorgung sicherzustellen und muss deshalb auch auf unabsehbare Entwicklungen reagieren können.

Herr Schnuppe verweist auf die durch den Rahmenplan Seidnitz beabsichtigte Entwicklung des Stadtteils, die mit dem Ansinnen unterlaufen werden würde.

Her Kieslich schlägt vor, sich dem einstimmigen Votum des OBR Prohlis anzuschließen, welcher eine Verlagerung des Gymnasiums Seidnitz an den Standort Boxberger Str. fordert.

Dazu bringt er einen Ergänzungsantrag mit folgendem Wortlaut ein: „*Das Gymnasium Seidnitz wird zunächst am Berthelsdorfer Weg gegründet und spätestens zum Schuljahresanfang 2022/2023 an den Schulstandort Boxberger Straße verlagert. Der Ortsbeirat Blasewitz spricht sich gegen die Erweiterung des Schulstandortes Berthelsdorfer Weg aus.*“

**Abstimmung: Zustimmung (15/0/9)**

Frau Schär beantragt die Ergänzung der Beschlussempfehlung um folgenden Passus:  
„*Der Standort Altenberger Straße 83 bleibt dauerhaft als kommunaler Schulstandort erhalten.*“

**Abstimmung: Ablehnung (9/11/4)**

Herr Bertram formuliert seinen bereits angekündigten Ergänzungsantrag wie folgt:  
„*Der Standort Altenberger Straße 83 bleibt als dauerhafter Schulstandort erhalten.*“

**Abstimmung: Zustimmung (23/0/1)**

Frau Günther bringt die um die Punkte 6 und 7 ergänzte Vorlage zur Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung der Schulnetzplanung für die Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft gemäß Anlage 1 (Teil 1 Standortpläne und langfristige Zielplanung) und Anlage 2 (Teil 2 Tabellen und Übersichten).
2. Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der 10. Grundschule vom Standort Struvestraße 11 in 01069 Dresden an den Standort Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden und die Verlagerung der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ vom Standort Zinzendorfstraße 4 in 01069 Dresden an den Standort Struvestraße 11 in 01069 Dresden zum 1. August 2018.
3. Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der Abendoberschule vom Standort Hepkestraße 26 in 01309 Dresden in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße 2 in 01127 Dresden zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus.
4. Der Stadtrat beschließt die Zusammenführung des Stammhauses der Schule zur Lernförderung - Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“ auf der Leisniger Straße 76 in 01127 Dresden unter Einbeziehung des Schulneubaus auf der Leisniger Straße 78 und die Aufhebung der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.
5. Der Stadtrat beschließt die Verlagerung der Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“, Schweizer Straße 7 in 01069 Dresden an den Standort Konkordienstraße 12 a in 01127 Dresden zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße.
6. **Das Gymnasium Seidnitz wird zunächst am Berthelsdorfer Weg gegründet und spätestens zum Schuljahresanfang 2022/2023 an den Schulstandort Boxberger Straße verlagert. Der**

**Ortsbeirat Blasewitz spricht sich gegen die Erweiterung des Schulstandortes Berthelsdorfer Weg aus. (Abstimmung: 15/0/9)**

- 7. Der Standort Altenberger Straße 83 bleibt als dauerhafter Schulstandort erhalten. (Abstimmung: 23/0/1)**

**Abstimmungsergebnis:**

**Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 19 Nein 3 Enthaltung 2**

Abschließend nutzt Frau Kufner die Gelegenheit Herrn Fücker zum Stand des Pilotprojektes „Öffnung der Schulsportanlagen für den Freizeitbereich“ im Blasewitz zu befragen. Herr Fücker berichtet, dass der Versuch der Öffnung der Anlagen am Pohlandplatz an Widerstand der Schulleitung gescheitert sei. An der 32. GS (Ludwig-Hartmann-Straße) ist die Vermittlung hingegen gelungen. Hier wird sich in nächster Zeit zeigen, ob die Nutzung des Hort-Spielplatzes konfliktfrei funktioniert.

**2 Informationen der Ortsamtsleiterin**

Frau Günther informiert über:

- die „Verlängerung“ der Eibenstocker Straße durch die öffentliche Widmung der fertiggestellten Straße in dem dortigen Neubaugebiet.
- die neue Ampeltechnik an der Bodenbacher Straße.
- die Bauarbeiten bis 20. Oktober für neue Fußgängerinsel und Bushaltestelle an der Schneebergstraße.
- die Instandsetzung des Fußweges der Heinrich-Schütz-Straße bis 29. September.
- die 27. Interkulturellen Tage in Dresden vom 24.09.-08.10.2017.
- die aktuelle Ausstellung der Ergebnisse des Werkstattverfahrens Altgruna im Ortsamt Blasewitz.
- ein Bürgerforum für die Ortsämter Blasewitz und Loschwitz bezüglich der Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt 2025 am 14. November in der Alten Feuerwache Loschwitz
- den Beschluss Umweltausschusses, für die Problematik des Leinenzwanges für Hunde im Hermann-Seidel-Park eine Parkordnung aufzustellen und sich dazu mit dem OBR abzustimmen.

### **3 Hinweise und Anfragen aus dem Ortsbeirat und der Bevölkerung**

Frau Günther beantwortet die Anfragen aus den vergangenen Sitzungen.

Herr Schnuppe hatte bezüglich des SR-Beschlusses zur Prüfung eines neuen Standortes für eine Stadtteilbibliothek im Dresdner Südosten angefragt. Als Antwort wurde die derzeitige Erarbeitung eines Nutzerbedarfsprogrammes für die Stadtteilbibliothek Niedersedlitz genannt.

Auf die Anfrage an den OB zum Sachstand der Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ und der Vorplanung Karcherallee/Stübelallee liegen Antwortschreiben vor, die alle OBR in der Tischvorlage erhalten haben.

Herr Kieslich hatte auf die Nutzungskonflikte der zwischen Radfahrern und Ruderbootvereinen am Elberadweg hingewiesen. Die OAL erklärt, dass die Verkehrszeichen, welche auf den kreuzenden Bootsverkehr hinwiesen, entfernt wurden, weil sie nicht der StVO entsprachen. Es sollen jedoch neue Hinweisschilder, die eine gegenseitige Rücksichtnahme anmahnen, aufgestellt werden. Herr Just ergänzt, dass inzwischen wieder ein solches Schild, welches den Vorrang des Bootsverkehrs suggeriert, auf einem Privatgrundstück aufgestellt wurde.

Herr Kieslich weist auf eine Baustelle am Pohlandplatz hin, die den Verkehr behindert. Durch eine interimswise Fußgängerampel kommt es zu einem zusätzlichen Rückstau.

Herr Biesok erkundigt sich zu den Verfahrensständen der beiden Bauvorhaben im Bereich Blasewitzer Straße/ Fetscherstraße/ Gluckstraße.

Herr Just informiert über die - entgegen der beschlossenen Planung - durchgeführten Baumfällungen an der Kipsdorfer Str. und bittet, hierzu eine Anfrage an den OB zu stellen. Hierzu gibt es eine mehrheitliche Zustimmung.

Zudem weist er auf das Durchfahrtsverbot von 22 Uhr bis 9 Uhr auf der Ludwig-Hartmann-Str. im Bereich der Haltestelle hin, welches wenig Akzeptanz findet. Hintergrund sind die dort haltenden Straßenbahnen während der Betriebspausen. Es sollte entweder entfernt oder deren Durchsetzung kontrolliert werden.

Frau Günther beendet die Sitzung und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Sylvia Günther  
Vorsitzende

Christina Schilling  
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied